



Heßelbach wird Chefärztin der Geriatrie

Bereits im Februar soll ein Bauabschnitt feierlich eingeweiht werden

Von Herbert Kullmann

AALEN - Noch ist die Drei-Millionen-Euro-Geriatrie am Aalener Ostalb-Klinikum keine Realität, noch sind Handwerker an der Arbeit. Doch sie rückt jeden Tag ein Stück näher, zumindest was den Baufortschritt angeht. In zwei Schritten soll die Geriatrie entstehen. Während Krankenhausdirektor Axel Janischowski mit zwei Jahren Gesamtbauteilzeit rechnet, will er bereits kurz nach Jahresende unter Phase eins einen Strich machen. „Am späten Freitagmittag des dritten Februars 2012 gibt es den ersten Festakt. Zwei Tage später laden wir zum Tag der offenen Tür“, prophezeit er. Ganz sicher in trockenen Tüchern ist derweil die Benennung der Chefärztin der künftigen Geriatrie. Die derzeit noch als Leitende Ärztin einer Onkologischen Fachklinik im Landkreis Rosenheim tätige Iris Heßelbach wird zu Beginn des neuen Jahres diese Funktion übernehmen.

Zunächst wollte sie Juristin werden

Die 45-jährige Medizinerin kommt ursprünglich aus Coburg, wo sie das Alexandrinum, ein damals noch reines Mädchen-Gymnasium mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Zweig besuchte. Irgendwann in der Oberstufe kam ihr die Idee zum Medizinstudium. Verworfen hatte sie zuvor den Gedanken, Juristin zu werden. „Ich kann mich noch gut erinnern, im Konfirmandenunterricht, also mit 13 oder 14 Jahren, wurde ich nach meinem Berufs-

wunsch gefragt. Damals wollte ich für Recht und Gerechtigkeit in der Welt sorgen.“ Der Wunsch, etwas Gutes für andere zu tun, ist geblieben. „Ärztin zu sein, ist für mich der schönste aller Berufe. Ich bewirke Gutes und selbst da, wo ich nicht heilen kann, versuche ich, ein verlässlicher Wegbegleiter zu sein. Das schafft eine tiefe Verbundenheit mit den mir anvertrauten Menschen.“

Zunächst in Erlangen, dann in Würzburg studierte Iris Heßelbach Medizin. Eine harte Zeit, insbesondere in den ersten vier „staubtrockenen“ Semester, die sie mit Disziplin und „Augen-zu-und-durch“ meisterte. Mit dem klinischen Bezug nach dem Physikum kam jedoch die Freude über die immer „handfester“ werdende Medizin. Nach den üblichen

Durchläufen durch die unterschiedlichsten medizinischen Fachbereiche ergab sich 2003 die Möglichkeit, in die Fachklinik für Geriatrie und Rehabilitation in Coburg zu wechseln. „Ich hatte bis dahin auch in den Inneren Abteilungen des Akutkrankenhauses schon viel mit betagten und multimorbiden Patienten zu tun. Es war die Zeit des Wandels in den Kliniken. Es ging darum, die Verweildauer zu kürzen und Abläufe zu rationalisieren. Doch so wird man den Bedürfnissen alter Menschen nicht gerecht.“ Und da sie dagegen etwas tun wollte, entschloss sie sich, die Geriatrie zum Mittelpunkt ihres beruflichen Lebens zu machen. Für Iris Heßelbach eine Entscheidung, die sie nie bereut habe, wie sie ausdrücklich betont.



Iris Heßelbach ist die neue Chefärztin der künftigen Geriatrie der Ostalb-Klinik.
FOTO: HERBERT KULLMANN